

Jäger lernen Verkehrsicherung

Bei den im Herbst und Winter stattfindenden Jagden werden höchste Sicherheitsvorkehrungen getroffen um Unfälle zu vermeiden. Dazu gehört auch die Sicherung des Straßenverkehrs auf den in der Nähe verlaufenden Straßen. Besonders die Bejagung des Schwarzwildes ist zur Vermeidung von Wildschäden unerlässlich. Die Gefahr, dass flüchtenden Rotten von Wildschweinen auf angrenzenden Straßen den fließenden Verkehr gefährden, ist möglich. Die Verkehrsteilnehmer müssen auf diese Gefahr aufmerksam gemacht werden.

In den gefährdeten Bereichen ist eine kurzzeitige Geschwindigkeitsbeschränkung mit Gefahrenhinweis vorgesehen. Dazu ist eine amtliche Anordnung notwendig, die vorgeschriebene Beschilderung darf nur mit genormten und geprüften Verkehrszeichen von geschultem Personal aufgestellt werden.

Der Jagdschutz- und Jägerverein Günzburg hat in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Jagdverband eine Ausbildung durchgeführt. Die Teilnahme an dem Seminar berechtigt zum Aufstellen der Beschilderung und behandelt die Bearbeitung des Antrags der verkehrsrechtlichen Anordnung für Treib- und Drückjagden bei der zuständigen Behörde. Ein Gedanke zur Durchführung war auch, die Anfahrtsbelastung der Teilnehmer möglichst gering zu halten und die Ausbildung vor Ort durchzuführen. An der Veranstaltung nahmen Jäger aus mehreren Nachbarkreisgruppen teil. Durch die Teilnahme von Polizeibeamten aus den Bereichen der Präsidien Schwaben-Nord und Süd und Teilnehmern der Jagdbehörden der Landratsämter konnten praktische Informationen ausgetauscht werden. Die notwendigen Verkehrsschilder werden vom Jagdschutz- und Jägerverein Günzburg mit Unterstützung des Bayerischen Jagdverbandes gekauft. Sie stehen den vier Hegegemeinschaften Günzburg, Burgau, Jettingen und Ichenhausen für die Verkehrssicherung zur Verfügung. Der Vorsitzende des Jagdschutz- und Jägervereins Günzburg, Manfred Borchers bittet die Verkehrsteilnehmer um Verständnis und Beachtung der kurzzeitigen Verkehrsbeschränkungen.



Bild: JJV GZ

Teilnehmer des Seminars zur Verkehrssicherung